

Die Zeit des Übergangs von der Hohen Kaiserzeit zur Spätantike präsentiert sich als Epoche größter religiöser Vielfalt und Veränderungen. Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses stand und steht dabei der Aufstieg des Christentums von einer argwöhnisch beäugten Sekte zur staatlich geförderten Religion des Römischen Reiches und die Frage, wie sich Christen und Heiden in einer sich wandelnden Gesellschaft miteinander arrangierten oder voneinander abgrenzten. Aber es gewannen auch neue religiöse Kulte und Praktiken an Boden, die teils gemeinsame Rituale ins Zentrum stellten, teils persönliche Gotteserfahrungen, die teils aufs Diesseits, teils aufs Jenseits bezogen waren.

Wie sollte man – aus der Perspektive der Anhänger paganer Kulte – mit einer Religion wie dem Christentum mit seinem Universal- und Ausschließlichkeitsanspruch umgehen? Wie stark waren die verschiedenen Religionen und Kulte überhaupt öffentlich sichtbar? Entstanden religiös neutrale Räume? Lassen sich die aus der Säkularisierungsdebatte in der Neuzeit gemachte Beobachtungen nutzbar machen? Gab es spezielle integrative Mechanismen, die das Nebeneinander ermöglichten? Inwiefern entwickelte sich eine neue normative Ordnung des Umgangs mit religiöser Vielfalt, bei den Regierenden wie bei den Anhängern der verschiedenen Religionen? Diesen und anderen Fragen hoffen wir in Frankfurt nachgehen zu können.



NORMATIVE ORDERS

Exzellenzcluster an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Christianisierungen im Römischen Reich
Reinhart-Koselleck-Projekt der DFG

Tagungsort:

Raum IG 1.414
Campus Westend
Grüneburgplatz 1
60629 Frankfurt am Main

Kontakt:

Sophie Röder (s.roeder@em.uni-frankfurt.de)
Marius Kalfelis (kalfelis@em.uni-frankfurt.de)
Historisches Seminar
Abteilung für Alte Geschichte
Goethe-Universität FB 08
Grüneburgplatz 1
D - 60629 Frankfurt am Main
Tel. +49-69-79832462
Fax +49-69-79832455

Religiöse Differenzierungen im Übergang von Kaiserzeit zur Spätantike

Religious Differentiation in the Transitional
Period from High to Late Empire



**Internationaler Nachwuchs-Workshop,
29.-30. November 2013,
Goethe-Universität Frankfurt am Main**

Freitag, 29.11.

Moderation: Marius Kalfelis

- 12.00-12.15 **Begrüßung**
- 12.15-13.15 **Sophie Röder** (Frankfurt am Main):
Gallienae Augustae
- 13.15-13.45 **Mittagsimbiss**
- 13.45-15.45 **Aleksandra Kubiak** (Paris/War-
schau): Naming Gods in Palmyra.
Strategies of Religious Rhetoric in
the Light of the Epigraphic Evidence
- Benedikt Eckhardt / Andrew Lepke**
(Münster): *Mystai und Mysteria* im
kaiserzeitlichen Westkleinasien
- 15.45-16.00 **Pause**
- 16.00-18.00 **Christian Urs Wohlthat** (Hagen):
Wissen ist Macht: Wie Hieraphoren
und Neokoren sich und ägyptische
Kulte inszenierten
- Laura Willer** (Heidelberg):
Wandel oder Kontinuität? Schrift-
tragende Amulette aus dem
römischen Ägypten

18.00-18.15 **Pause**

18.15-19.15 **Dawid Wierzejski** (Frankfurt am Main):
Die Christianisierung Armeniens:
Entstehung von Traditionen

19.45 **Abendessen**

Samstag, 30.11.

Moderation: Sophie Röder

09.30-12.30 **Melissa Markauskas** (Manchester):
Participation in Roman Law as a Means
for Differentiating Religious Identity

Gaetano Colantuono (Bari):
The Interreligious Marriages in Late
Antiquity Between Christianization and
Religious Differentiation: Debating
Normative Texts (IVth century)

Maria Consiglia Alvino (Neapel):
God and the King. Christian Neopla-
tonism in Synesius Cyrenaicus' *De regno*

12.30-13.30 **Mittagsimbiss**

13.30-15.30 **Alexandra Eppinger** (Heidelberg):
Hercules christianus? Der Heros/Gott
im Spannungsfeld von Heidentum
und Christentum

Marc Steinmann (Gießen): Ein inner-
christlicher Askesediskurs unter heid-
nischer Maske? Der fiktive Briefwech-
sel zwischen Alexander dem Großen
und dem Brahmanenkönig Dindimus

15.30-16.00 **Pause**

16.00-18.00 **Jutta Günther** (Saarbrücken):
Musik als identitätsstiftende Kom-
ponente in der christlich-paganen
Auseinandersetzung

Marius Kalfelis (Frankfurt am Main):
Spectacula christiana – Eine christ-
liche Alternative zu den römischen
Schauspielen?

18.00-18.15 **Pause**

18.15-19.00 **Zusammenfassung und
Schlussdiskussion**

19.30 **Abendessen**